

GSP.W-01-076 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 75 bis 77:

(103) Dumping, Protektionismus und mangelnde Regulierung führen zu unfairem Wettbewerb. Darunter leiden viele ~~europäische Unternehmen an der Wertschöpfungskette beteiligte Unternehmen in Europa und weltweit~~. Der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen, Direktinvestitionen, Marktzutritte und auch die Vergabe öffentlicher Aufträge durch und an

Begründung

Die genannten Probleme äußern sich nicht nur auf europäischer Ebene, sondern sind insbesondere für diejenigen am Anfang der Wertschöpfungskette (z.B. Lieferant*innen von Rohstoffen oder am Herstellungsprozess beteiligte Menschen von anderen Kontinenten) eine große Gefahr. Ein Beispiel für mangelnde Regulierung ist Kinderarbeit, die nach wie vor vielerorts ein gravierendes Problem ist.

Außerdem führen Handelskriege und protektionistische Politik zwischen Industrienationen dazu, dass die schwächsten Partner*innen in der globalen Wirtschaft am meisten leiden und gefährdet werden. Ich sehe diese Textänderung außerdem als wertvolle Ergänzung zu einem Lieferkettengesetz, welches zusätzliche Standards definiert.

weitere Antragsteller*innen

Lennart Kammann (KV Birkenfeld); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Patrick Weirich (KV Cochem-Zell); Kent Michaelis (KV Rhein-Hunsrück); Karin Heinz (KV Rhein-Hunsrück); Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück); Liga Peuter (KV Rhein-Hunsrück); Martin Wolf (KV Miesbach); Harald Rech (KV Saarbrücken); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Marlene Klatt (KV Steinfurt); Ulrich Dorprigter (KV Düsseldorf); Marcel Ernst (KV Göttingen); Chantal Kopf (KV Freiburg); Ottmar von Holtz (KV Hildesheim); Sebastian Schäfer (KV Heilbronn); Almut Mackensen (KV Göttingen); Julia Schmenk (KV Koblenz); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.